

Pressemitteilung 24.01.2020

## Andreas Hein: Weitere 10 Mio. Euro für die Energiewende mit Hilfe von grünem Wasserstoff

*„Nachdem ich mich jahrelang voller Energie für das Thema Wasserstoff zur Speicherung und Umwandlung von erneuerbarem Strom eingesetzt habe, gibt es nun einen weiteren Durchbruch und ich begrüße es sehr, dass wir uns in der Jamaika-Koalition darauf verständigen konnten, weitere zehn Millionen Euro für die Energiewende zur Verfügung zu stellen.“*

Es ist ein großer Schritt, diese Summe vor allem in den Auf- und Ausbau genau der Schlüsseltechnologie zu stecken, die unserem Land große Chancen bieten wird – „grüner Wasserstoff“, eben aus regenerativen Quellen. Energie speichern statt Windenergieanlagen abschalten muss das Ziel sein. Dafür haben wir jahrelang intensiv gekämpft. Denn wir wollen nicht nur die Wasserstoff-Strategie, die wir mit den Nordländern vereinbart haben, umsetzen. Stattdessen wollen wir darüber hinaus aus unserem eigenen schleswig-holsteinischen Maßnahmenplan ganz konkret Projekte für eine nachhaltige Energiewende umsetzen. Dafür ist es unabdingbar, Strom aus erneuerbaren Energien kostengünstig speicher- und nutzbar zu machen, und dabei hilft uns Wasserstoff.

Dazu passt auch, dass die Landesregierung weitere 15 Mio. Euro für das neue Institut des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) für Maritime Energiesysteme in Geesthacht zur Verfügung stellt. Hier sollen mit Hilfe von wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Batterie-Systemen energieeffiziente und emissionsarme Schiffsantriebe jeder Größenordnung entwickelt werden.

Die zusätzlichen Mittel werden also weiter dazu beitragen, die Energiewende in Schleswig-Holstein zu einem Erfolg zu machen und die Sektorengrenzen vom Strom in die Industrie, in Wärme und in den Verkehr zu überwinden. Diese sogenannte Sektorenkopplung ist das A und O der Energiewende. Die Wasserstofftechnologie ist bereits soweit, fossile Energieträger in Bereichen zu ersetzen und uns in die Zukunft zu bringen – noch nicht so weit sind bedauerlicherweise die Rahmenbedingungen, auf die vor allem die Bundespolitik maßgeblichen Einfluss hat. Regulatorische Hindernisse stehen hier im Weg, und die müssen wir im Einvernehmen mit der Bundesregierung und mit Unterstützung der Länder im norddeutschen Verbund so schnell wie möglich ausräumen. Fakt ist aber auch, dass wir weitere große Mengen an erneuerbarer Energie benötigen. Diese müssen wir zielgerichtet direkt einsetzen oder Speicherlösungen vorantreiben. Wasserstoff bietet hier ein enormes Potential.

Schon in den vergangenen Jahren hat die CDU-Landtagsfraktion zu diesem Themenkomplex inhaltvolle Anträge gestellt, Strategien verabschiedet und gemeinsam mit den Koalitionspartnern die Regierung gebeten, Maßnahmenpläne aufzustellen und Förderprogramme aufzulegen. Ich freue mich, dass die Energiewende mit der heutigen Entscheidung nun noch mehr Fahrt aufnimmt und wir schon bald ökologisch, aber eben auch ökonomisch erheblich davon profitieren werden. Wir wollen weiter Vorreiter der Energiewende bleiben und zudem wirtschafts- und industriepolitisch davon profitieren.“



**Andreas**

**Hein, MdL**

Anklamer Str. 14  
25746 Heide

04 81 / 2 12 09 90  
01 72 / 5 99 05 88

mail@andreas-hein.de  
www.andreas-hein.de